

Namensvorschläge für neu zu benennende Straßen im BP-Gebiet 392 Stauffenbergallee

Anlage 3

Vorschlag	Begründung	Einreicher	Einschätzung im Sinne der Richtlinie Straßenbenennung
<p>O.-F.-Weidling-Straße (Planstraße Ost)</p>	<p>Dresdner Moderator und Conférencier im Fernsehen der DDR Weidling begann seine Bühnenkarriere 1955. Die von ihm erfundene und moderierte Talkshow <i>Treff mit O.F.</i> machte ihn Anfang der 1980er Jahre endgültig populär. O. F. Weidling, dessen Markenzeichen das schwarze Smokingjackett mit rotem Futter war, wurde vom Publikum für seine mit bissiger Satire vorgebrachte Kritik an den wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen in der DDR geliebt (z. B.: „Unsere Nationalmannschaft hat gegen die UdSSR gespielt, wir haben gewonnen, wir haben uns auch schon dafür entschuldigt ...“). Als er am 27. April 1984 vor der Partei- und Staatsführung in Ost-Berlin den neuen Friedrichstadt-Palast als Moderator eröffnete, missfielen dem SED-Wirtschaftslenker Günter Mittag einige von Weidlings Pointen, die gegen ihn gerichtet waren. In der Wiederholung der Fernsehaufzeichnung wurden nicht nur die kritischen Äußerungen, sondern fast alle Szenen, in denen Weidling auftrat, herausgeschnitten. O. F. Weidling wurde aus dem Fernsehen der DDR verbannt und faktisch mit einem Berufsverbot belegt. Am 6. Januar 1985, starb O. F. Weidling an den Folgen mehrerer schwerer Erkrankungen. Unter großer öffentlicher Anteilnahme wurde er auf dem Heidefriedhof in Dresden beigesetzt.</p>	<p>Vorschlag OBR 2010</p>	<p>1924 – 1985 realisierbar. Es könnte aber zu Verwechslungen kommen mit der Wilhelm-Weitling-Straße in Zschieren.</p>
<p>Wolfgang-Mischnick-Straße (Planstraße 1)</p>	<p>Politiker Anlage A</p>	<p>SBR-Mitglied</p>	<p>Realisierbar 1921 – 2002</p>
<p>Eva-Büttner-Straße (Planstraße 2 / 3)</p>	<p>Publizistin, Kunst- und Musikkritikerin sowie Politikerin Anlage B</p>	<p>Vorschlag OBR 2010</p>	<p>Realisierbar 1886 -1969</p>
<p>Auguste-Lewinsohn-Straße (Planstraße 4)</p>	<p>Arbeiterin / Politikerin siehe Seite 57 der Broschüre „Frauen auf die Straßen(-)schilder“ – Anlage C</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte der LHD</p>	<p>Realisierbar 1868 – 1957</p>
<p>Else-Ulich-Beil-Straße (Planstraße 5)</p>	<p>Regierungsrätin / Landtagsabgeordnete siehe Seite 55 der Broschüre „Frauen auf die Straßen(-)schilder“ – Anlage D</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte der LHD</p>	<p>Realisierbar 1886 – 1965</p>
<p>Esther-von-Kirchbach-Straße</p>	<p>Dichterin / Publizistin siehe Seite 36 der Broschüre „Frauen auf die Straßen(-)schilder“ – Anlage E</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte der LHD</p>	<p>Realisierbar 1894 - 1946</p>
<p>Irena-Rüther-Rabinowicz-Straße</p>	<p>Malerin siehe Seite 60 der Broschüre „Frauen auf die Straßen(-)schilder“ – Anlage F</p>	<p>Gleichstellungsbeauftragte der LHD</p>	<p>nur bedingt Realisierbar 1900 – 1979</p>

			<p>Straßennamen sehr lang wird sowie komplizierte Schreibweise</p> <p>Hinweis: Mitgliedschaft in der Reichskulturkammer (RKK)</p>
Otto-Rostoski-Straße	<p>Mediziner, 1907 Übersiedlung nach Dresden um Leitung der II. Med. Klinik am Stadt Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt zu übernehmen, 1910 Übernahme des Johannstädter Krankenhauses, 1934 Entlassung aus politischen Gründen, 1934 erneute Übernahme der II. med. Klinik, 1938 Pensionierung, 1939 Tätigkeit an Lahmanns Sanatorium, 1941 trotz hohen Alters erneute Übernahme Stadt Krankenhaus bis zur Beendigung der Chefarztstätigkeit 1952</p>	Vorschlag OBR 2010	<p>Realisierbar</p> <p>1872 - 1962</p> <p>Hinweis: Mitgliedschaft in der Reichsärztekammer (RÄK)</p> <p>Im Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindliche BP Nr. 3029, Dresden-Neustadt Nr. 43, Ehemaliger Gleisbogen Hansasträße entsteht eine neue Straße, die auch benannt werden muss. Dort ist die Marta-Fraenkel-Straße in unmittelbarer Nähe und würde thematisch besser für diese Straße passen.</p>
Jehmlichstraße	<p>Orgelbautradition aus dem Erzgebirge, Johann Gotthold Jehmlich siedelte 1826 nach Dresden über, wo er 1836 zum Sächsischen Hoforgelbauer ernannt wurde und u.a. für die Pflege und Reparatur der großen Silbermann-Organen in Dresden und Freiberg ernannt wurde</p>	Vorschlag OBR 2010	<p>Realisierbar</p> <p>Gebrüder Jehmlich</p> <p>1779 – 1827, 1781 – 1862, 1786 – 1867</p> <p>Passt besser in die Nähe des Wirkungsortes (Petrikirche)</p>